

Archiv aufzufinden; es ist den bisherigen Vermuthungen entgegen lateinisch abgefaßt.

Bogt, Bugenhagen's Briefwechsel 1888, S. 239, theilt aus Seckendorf, Comm. de Luth. (latein. S. 397, deutsch S. 2114), ein Bruchstück dieses Briefes in deutscher Sprache mit und fügt hinzu: „Der Brief selbst hat sich im Weim. Archiv nicht mehr außfinden lassen“.

D. Georg Buchwald veröffentlicht in den Theol. Stud. u. Krit., Jahrgang 1896, 2. Heft S. 349, „eine Abschrift des Briefes und zwar die von Seckendorf benutzte“ aus der Gothaer Bibliothek (Ch. A. 451 Fol. 414) auch in deutscher Sprache. Dieser Brief in Gotha ist aber nicht eine Abschrift vom Original, das ja lateinisch abgefaßt ist, sondern eine von den niederdeutschen Elementen gereinigte Abschrift von einer gleichzeitigen, für den Kurfürsten von Sachsen angefertigten Übersetzung des Originals, welche ebenfalls im Weimarer Archiv vorhanden ist.

Im Weimarer Ges. Archiv nämlich Reg. H. Fol. 408 N. 152 (Seckendorf a. a. O. citiert R. H. F. 407 N. 151 B) befindet sich 1) die „verdeutschte Coepi der schrifft, di D. Pommer an D. brück gethann“ und 2) das lateinische Original. Letzteres schickte D. Brück an den Kurfürsten mit seinem Briefe aus Braunschweig, „Sontags nach Egidie“ (= 3. September), in welchem es heißt: „D. Pomer hadt mir einsiegents brieflein geschriebenn, darinn begerth er, das e. c. f. g. ich soll anzaigen, wie sichs zu Hildesheim thet anschicken. Dasselbe brieflein, wirdet der her canzler E. churf. g. zu deusj sagen oder verdolmezſchen.“ (R. H. F. 408 N. 152.)

Das Original lautet:

Gratiam dei et pacem per christum. Quod hactenus ad tuam humanitatem, optime cancellarie, scriberem, non habui. Dic illustrissimis principibus nostris<sup>1)</sup> me heri primum concionatum. Exhortatus sum populum ad poenitentiam, ad pacem, ad oracionem, ut deus hic bene fortunaret omnia. Coepi quaedam de ordinatione

<sup>1)</sup> Kurfürst von Sachsen und Landgraf von Hessen.